

## **Die Wandlung von Brinkebüll: Filmpremiere bringt Erinnerungen ans Licht**

Entdecken Sie den Film «Mittagsstunde» von Lars Jessen, der die Veränderungen im ländlichen Nordfriesland thematisiert, am Montag im ZDF.

Husum, ein Ort, der von landschaftlicher Idylle geprägt ist, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Die großen Felder und die einst vertrauten Wallhecken sind fast gänzlich verschwunden, während die umgebenden Straßen nun breiter und gerader erscheinen. Dieses facettenreiche Bild der Veränderung ist ein zentrales Thema im Film «Mittagsstunde», der am Montagabend im Free-TV auf ZDF ausgestrahlt wird.

Die norddeutsche Autorin Dörte Hansen bringt mit ihrem Bestseller aus dem Jahr 2018 ein Stück ländlicher Realität auf die Leinwand. Regisseur Lars Jessen, ebenfalls aus der nordfriesischen Region, hat diese bewegte Geschichte eindrucksvoll umgesetzt und nutzt den Blick auf die kleine Gemeinde Brinkebüll, um die tiefgreifenden Auswirkungen der Flurbereinigung seit den 1970ern zu beleuchten.

### **Wandel in der ländlichen Lebensweise**

Die Veränderungen in den Dörfern sind nicht nur äußerlicher Natur; sie spiegeln auch ein tiefgreifendes Umdenken wider. Die kleinen Geschäfte, die das lokale Leben prägten, sind verschwunden, ebenso wie die Schulen und Gasthäuser. In den menschlichen Interaktionen merkt man, dass die Menschen sich seltener zufällig begegnen. Diese Entfremdung steht im Herzen

der Geschichte um den Protagonisten Ingwer Feddersen, der aus Kiel zurückkehrt, um sich um seine Großeltern zu kümmern.

In der Rolle des Ingwers wissen die Zuschauer Charly Hübner zu schätzen, der das innere Dilemma seines Charakters facettenreich darstellt. Ingwers Rückkehr führt ihn auf eine emotionale Entdeckungsreise, auf der er sich mit seiner Vergangenheit und seiner Herkunft auseinandersetzen muss. Die Erzählung ist voller nostalgischer Rückblicke und bitterer Wahrheiten, was den Zuschauer in die zeitlose Frage entzieht, wer man wirklich ist und wo man hingehört.

## **Charaktere und ihre Geschichten**

Wie das Leben auf dem Land ist, wird nicht nur durch die physischen Veränderungen verdeutlicht, sondern auch durch die tragfähigen zwischenmenschlichen Beziehungen, die auf nonverbaler Kommunikation basieren. Die Dialoge sind oft kurz und prägnant, geprägt von einem lakonischen Humor, der zeigt, dass auch mit wenigen Worten viel gesagt werden kann. Hübners Figur, ein Großstadtmensch, zeigt in seinen Bemühungen, Abbitte zu leisten, eine zerbrechliche Menschlichkeit.

Die weiteren Rollen werden von talentierten Schauspielern wie Hildegard Schmahl und Peter Franke ausgefüllt, die die komplexen Dynamiken zwischen den Generationen verkörpern. In ihren Darstellungen treten die körperlichen und geistigen Spuren des Alterns zutage, was der Geschichte zusätzliche Tiefe verleiht. Diese authentischen Performances spiegeln die Herausforderungen wider, vor denen die Charaktere stehen, während sie in einer sich verändernden Landschaft navigieren.

Ein weiterer spannender Aspekt der Handlung sind die Begegnungen, die Ingwer mit Erinnerungen an das verstorbene Dorfmadchen Marret hat. Diese Erinnerungen wecken in ihm nicht nur Nostalgie, sondern auch ein Gefühl der Trauer und der unvollendeten Geschichte, die in der ländlichen Gemeinschaft

oft verborgen bleibt.

Die filmischen Aspekte der Geschichte sind ebenso bemerkenswert. Jessen verwendet deutliche Zeitsprünge, um den Zuschauern die schleichenden Veränderungen in der Landschaft und den Gemeinschaften deutlich vor Augen zu führen. Die melancholischen Bilder von fortschrittlichen Lastwagen und Autos, die an leeren Häusern vorbeifahren, verdeutlichen die Kluft zwischen Tradition und Moderne.

## **Ein Blick auf das ländliche Leben**

«Mittagsstunde» ist mehr als nur eine Erzählung über eine Familie oder ein Dorf; es ist ein Spiegelbild der Veränderungen, die ländliche Gemeinden durchlaufen haben. Die Verfilmung bringt zum Ausdruck, wie wertvoll das Erbe und die Geschichte eines jeden Ortes sind, und lädt zur Reflexion über das eigene Heimatgefühl ein. Es ist eine Aufforderung, die Wurzeln nicht zu vergessen und die Geschichten, die uns geprägt haben, weiterzuerzählen.

## **Veränderungen in der Landwirtschaft**

Die Flurbereinigung hat erhebliche Auswirkungen auf die Struktur der Landwirtschaft in Norddeutschland. In den letzten Jahrzehnten gab es einen dramatischen Rückgang der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe. Im Jahr 2000 gab es laut dem Statistischen Bundesamt rund 280.000 landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland, während diese Zahl bis 2020 auf etwa 265.000 gesunken ist. Diese Entwicklung ist stark mit der Intensivierung der Landwirtschaft und der Zunahme von Betriebsgrößen verbunden. Kleinere Höfe haben Schwierigkeiten, mit größeren Betrieben zu konkurrieren, was zu Schließungen und einem Verlust von Arbeitsplätzen führt.

## **Ökologische und soziale Auswirkungen**

Die sozialen und ökologischen Konsequenzen der Flurbereinigung sind tiefgreifend. Während große landwirtschaftliche Betriebe oftmals eine höhere Produktivität ermöglichen, führt der Verlust kleinerer Betriebe nicht nur zu einem Rückgang der Arbeitsplatzmöglichkeiten in ländlichen Regionen, sondern auch zur Erosion der sozialen Struktur der Dörfer. Geschäfte, Schulen und Gasthöfe schließen, was die Lebensqualität der Einwohner erheblich einschränkt. Eine Studie des Deutschen Bauernverbands hat gezeigt, dass die ländliche Gemeinschaft zunehmend von der Abwanderung junger Menschen betroffen ist, die in städtische Gebiete ziehen, um dort bessere Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze zu finden.

- Erhöhung der Betriebsgrößen bei gleichzeitiger Verringerung der Anzahl der Betriebe.
- Soziale Isolation durch den Rückgang lokaler Einrichtungen.
- Negative Umweltauswirkungen durch Monokulturen und intensive Landwirtschaft.

## **Kulturelle Repräsentation und Identität**

Dörte Hansens Werk „Mittagsstunde“ beleuchtet nicht nur die individuelle Identitätskrise des Charakters Ingwer, sondern spiegelt auch die kulturellen Besonderheiten der nordfriesischen Region wider. Die Besonderheiten der norddeutschen Lebensweise, wie traditionelle Begrüßungen oder der respektvolle Umgang mit Älteren, werden in der Erzählung lebendig. Diese kulturellen Elemente sind nicht nur Teil der Handlung, sondern auch ein Spiegelbild der Herausforderungen, denen die ländlichen Gebiete gegenüberstehen. Der Film und das Buch zeigen, dass Identität und Heimat tief verankert sind in den sozialen Strukturen und der Landschaft, die sich durch Modernisierung und Flurbereinigung verändern.

## **Die Rolle von Medien und Literatur**

Die filmische Adaption von Dörte Hansens Roman durch Lars

Jessen ist ein Beispiel dafür, wie Medien eine Plattform bieten können, um wichtige gesellschaftliche Themen zu beleuchten. Literatur und Film fungieren als kulturelle Archive, die das Gedächtnis einer Region bewahren und Fragen zur Identität und zur Beziehung zwischen Menschen und ihrer Umwelt aufwerfen. Solche Werke fördern das Bewusstsein für soziale Probleme und können zum Dialog über zukünftige Entwicklungen in ländlichen Gebieten anregen. Sie tragen dazu bei, dass die Erfahrungen und Herausforderungen der Bewohner nicht vergessen werden.

Für weitere Informationen zu den sozialwirtschaftlichen Veränderungen in der Landwirtschaft können Sie die **Seite des Statistischen Bundesamtes** besuchen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**